



Protokoll zum 05. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der zweiten Legislatur 2017

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
16.08.2017	18:08 Uhr	21:22 Uhr	Raum ME.04.19
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Wessels, Markus	Schürmann, Niclas	

Anwesenheit

Vorsitzende	Niclas Schürmann, Markus Wessels
Referierende	Kai Radant, Daniel Fachinger, Cornelis Lehmann, Lukas Vaupel, Lena Stockschläder, Sebastian Kopf, Emre-Can Tan
Beauftragte	Niklas Bründermann
Autonome Referate	Sebastian Richter, Lisa Kern
Gäste	Mike Stephan, Frauke Altenberg

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Markus Wessels eröffnet die Sitzung um 18:08 Uhr.

Markus Wessels wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt. Niclas Schürmann wird als Protokollat vorgeschlagen und bestätigt.

Markus Wessels stellt fest, dass durch Niclas Schürmann form- und fristgerecht eingeladen wurde sowie dass mit 10 stimmberechtigten Personen die Beschlussfähigkeit besteht.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und einstimmig angenommen:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Anträge
- TOP 3: Berichte und Projekte
- TOP 4: Termine und Sonstiges

TOP 2: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum zur Abstimmung vorgelegt:

Antrag 1: Fehlende Protokolle Asta-Legislatur 2016-17

Antragsnummer: 2017 / II / 120 / C

Antragsstellende: Wessels, Markus

Antragstext: Es fehlen immer noch deutlich zu viele Protokolle von AstA-Plenen aus der Amtszeit 2016/17. Diese wurden bisher nur zum Teil aufgefunden. Das Pressereferat und der Vorsitz werden beauftragt, mit den Protokollant*innen (gemäß der angehängten Liste) innerhalb von zwei Wochen Kontakt aufzunehmen. Von diesen Kontakten soll berichtet werden, um das weitere Vorgehen in dieser Sache zu beschließen.

Anhang: hier eine aktualisierte Liste der fehlenden Protokolle, ausgehend von Website und der untenstehenden Liste:

- 04. ordentliches Plenum (04.05.2016) - Laut Website im Umlaufverfahren, verfasst von Andrea Lehmann.
- 01. außerordentliches Plenum (18.05.2016) - Die Anträge müssen noch ergänzt werden.
- 02. außerordentliches Plenum (01.06.2016) - Die Anträge müssen noch ergänzt werden.
- 08. ordentliches Plenum (15.06.2016) - Verfasst von Andrea Lehmann.
- 03. außerordentliches Plenum (06.07.2016) - Verfasst von Sebastian Kopf.
- 13. ordentliches Plenum (27.07.2016) - Verfasst von Andrea Lehmann.
- 15. ordentliches Plenum (17.08.2016) - Verfasst von Andrea Lehmann.
- 16. ordentliches Plenum (25.08.2016) - Verfasst von Daniel Benjamin Fachinger.
- 18. ordentliches Plenum (19.10.2016) - Verfasst von Andrea Lehmann.
- 19. ordentliches Plenum (26.10.2016) - Verfasst von Andrea Lehmann.
- 20. ordentliches Plenum (02.11.2016) - Verfasst von Konstanze Wagner.
- 21. ordentliches Plenum (09.11.2016) - Verfasst von Konstanze Wagner.
- 06. außerordentliches Plenum (16.11.2016) - Benennung rekonstruiert. Verfasst von Daniel Benjamin Fachinger.
- 27. ordentliches Plenum (15.02.2017) - Verfasst von Alexander Hölken.

Steht ihr zufällig noch in Kontakt mit den Protokollant*innen oder ist das eingeschlafen? Ziel wäre es, nochmal Kontakt mit den Protokollant*innen aufzunehmen und dann ggf. einen Antrag (auf Veröffentlichung der Namen, die es verschlampt haben oder so) auf der StuPa-Sitzung im September zu stellen. Ich stelle mich da gerne zur Verfügung, gebt mir nur kurz Rückmeldung über den aktuellen Stand.

Der Antrag wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Es fehlen trotz eines Beschlusses aus der vergangenen Amtszeit noch 14 Protokolle der Amtszeit 2016/2017. Niclas schlägt vor, dass bereits jetzt Hinweise auf die Protokollant*innen der nicht abgeschlossenen Protokolle auf der Website verlinkt sein sollten; es folgt eine Diskussion, ob dies im Zweifelsfall diffamierend sein könnte. Lukas Vaupel weist darauf hin, dass man sich aktuelleren Themen als der Misswirtschaft vergangener ASten zuwenden sollte. Lisa Kern weist darauf hin, dass die Modi der Protokollführung insgesamt überdacht werden sollte, wenn entsprechende Protokolle nicht vorliegen.

Antrag 2: Prüfung der Rechtssituation bezüglich Veranstaltungen

Antragsnummer: 2017 / II / 121 / C

Antragsstellende: Schürmann, Niclas

Antragstext: Das Referat für Kultur und Veranstaltungen wird damit beauftragt, die für die Durchführung von Veranstaltungen und Betrieb einer Veranstaltungsstätte relevanten Gesetze und Ordnungen zu prüfen.

Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen für die interne Benutzung durch den AStA aufbereitet werden. Weiterhin sollen die für studentische Gruppen relevanten Teile in einem Anhang zur Raumnutzungsvereinbarung zusammengefasst werden.

Dieser Antrag entspricht dem Beschluss 2017/II/059/C aus der vergangenen Amtszeit.

Der Antrag wurde angenommen mit 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.

Sebastian Kopf erklärt, dass er diesen Auftrag in Rücksprache mit Emre-Can Tan übernehmen würde. Lukas Vaupel weist darauf hin, dass einige Personen in der Fachschaft Sicherheitstechnik theoretisch qualifiziert sind und man diese befragen sollte.

Antrag 3: Anschaffung dreier Theken-Displays

Antragsnummer: 2017 / II / 122 / A

Antragsstellende: Schürmann, Niclas

Antragstext: Um die zahlreich auf der AStA-Ebene ausliegenden Flyer geordneter und sichtbarer aufzubewahren, sollen 3 Theken-Displays für Papier im Format „DIN lang“ angeschafft werden.

Es ist auf Nachhaltigkeit der anzuschaffenden Produkte zu achten

Antragshöhe: € 125,00 inkl. USt

Der Antrag wurde abgelehnt mit 1 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

Niclas Schürmann stellt vor, dass der Anlass die schlecht sichtbaren und gering beachteten Flyer auf der Theke auf der AStA-Ebene sind. Markus Wessels denkt, dass die Aufmerksamkeit durch die Theken-Displays nur begrenzt wäre und stattdessen alle AStA-Mitglieder vermehrt auf Ordnung unter den Drucksachen auf der Ebene achten sollten; Daniel Fachinger hält dagegen, dass die Zeitschriften im Regal nahe des Haupteingangs vermehrt mitgenommen werden und ergänzt, dass für das Aufräumen Personen spezifisch festgelegt werden sollten; Lukas Vaupel schlägt alternativ vor, dass statt Theken-Displays auch das zuvor erwähnte oder ein weiteres Regal genutzt werden könnten. Lisa Kern schlägt zusätzlich vor, dass die Theke umgedreht werden könnte; Lukas Vaupel erwidert, dass zuerst die Theken unten verschlossen werden müssten, da dort Kabel sichtbar sind. Kai Radant findet die Summe zu hoch. Lena Stockschläder schlägt vor, dass die für eine Woche plakatierenden Personen die verschiedenen Drucksachen auf der Ebene sichten könnten.

Lena Stockschläder beantragt Ende der Debatte, was mit 6 Zustimmungen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen wird.

Antrag 4: Besorgung von Technik

Antragsnummer: 2017 / II / 123 / A

Antragsstellende: Kopf, Sebastian

Antragstext: Besorgt werden sollen diverse Geräte für Veranstaltungstechnik

- Fahrtkosten Stephan Oltmanns (10€)
- Lichtinterface (ca. 180€)
- Kabelprüfer (ca. 30€)
- Diverse Kabel

Antragshöhe: € 660,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Sebastian Kopf erklärt, welche Artikel angeschafft werden sollen und dass beim Music Store auf Rechnung gekauft werden kann. Daniel Fachinger würde bei 660,00€ gerne weitere Angebote einholen; Sebastian Kopf erwidert, dass er bereits bei anderen Händlern angefragt hatte. Auf Nachfrage von Cornelis Lehmann erwidert Kai Radant, dass im Haushaltsposten für Kultur-Inventar noch über 1.000€ vorhanden sind.

Daniel Fachinger beantragt das Ende der Redeliste, abgelehnt mit 2 Zustimmungen, 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen; Daniel Fachinger beantragt Schluss der Debatte, der abgelehnt wurde mit 1 Zustimmung, 9 Gegenstimmen und 1 Enthaltung; Daniel Fachinger beantragt eine genderquotierte Redeliste, es erfolgt keine Gegenrede.

Daniel Fachinger und Kai Radant verlassen den Raum um 19:03 Uhr. Daniel Fachinger betritt den Raum um 19:06 Uhr. Kai Radant betritt den Raum um 19:08 Uhr.

Antrag 5: Kostenvoranschlag Reparatur

Antragsnummer: 2017 / II / 124 / A

Antragsstellende: Kopf, Sebastian

Antragstext: 3 Geräte müssen repariert werden. Kostenvoranschlag kostet Geld.

Antragshöhe: € 80,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 9 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Kai Radant fragt nach, weshalb bereits für einen Kostenvoranschlag gezahlt werden muss; Lukas Vaupel erklärt, dass dies wohl üblich sei, die entsprechenden Geräte aber höchstwahrscheinlich zu reparieren sind und für Neuanschaffungen deutlich höhere Kosten anfallen würden.

Folgende Anträge wurden im Plenum vorgestellt:

Antrag 6: Mahnung der Stadt Wuppertal

Antragsnummer: 2017 / V_V / 009 / A

Antragsstellende: Schürmann, Niclas

Antragstext: Bezüglich einer für den 22.06.2017 angemeldeten – aber nicht durchgeführten – Veranstaltung wurden die Verwaltungsgebühren nicht fristgerecht bezahlt.

Antragshöhe: € 36,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 2 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Markus Wessels, Niclas Schürmann, Kai Radant und Niklas Bründermann rekonstruieren gemeinsam die Vorgänge: Vermutlich ging es um einen verschobenen Termin. Niclas Schürmann und Kai Radant kündigen an, den Fall trotz der aus Vorsichtsgründen erfolgten Zahlung zu prüfen und auf eine Rückerstattung hinzuwirken.

Antrag 7: Erweiterung des Beschlusses „Serverlizenzierung“ vom 09.08.2017

Antragsnummer: 2017 / V_V / 010 / A

Antragsstellende: Schürmann, Niclas

Antragstext: Dies ist ein Antrag zur Erweiterung des Beschlusses 2017/II/118/A. Zur Neueinrichtung der Windows-PCs und –Server mit den neuen Lizenzen ist der Erwerb einer entsprechenden Installations-DVD notwendig geworden, welche zusätzlich angeschafft wird.

Antragshöhe: € 10,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 2 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Sebastian Richter berichtet, warum diese zusätzliche Anschaffung nötig geworden ist.

Antrag 8: Übernahme des Plakatmaterials

Antragsnummer: 2017 / III_A / 007 / A

Antragsstellende: Durmus, Deniz

Antragstext: Aufgrund der Bitte von Benjamin & Jonas übernehmen wir gerne die Materialkosten.

Antragshöhe: € 50,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 4 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Niklas Bründermann verlässt das Plenum um 19:13 Uhr.

TOP 3: Berichte und Projekte

Lukas Vaupel berichtet, dass im Rahmen der Klausurtagung die technischen Geräte im Lager gesichtet wurden. Der Großteil ist verwendungsfähig, einige wenige Geräte sind leider defekt oder redundant und sollten entsorgt, verschenkt oder versteigert werden. Daniel Fachinger fragt nach, ob wir Inventar verschenken dürfen, was Kai Radant aufgrund des geringen Restwertes bejaht. Niclas Schürmann und Lisa Kern sprechen sich dafür aus, die Gegenstände erstmal universitätsintern abzugeben versuchen; Niclas Schürmann möchte entsprechende Ansprechpartner*innen heraussuchen. Auch bezüglich der Stellwände für die AStA-Ebene im Plenarsaal und im Lager bittet er um Entsorgung; Lena Stockschläder stimmt ihm zu. Cornelis Lehmann befürwortet, dass durch ein Leeren des Lagers auch Raum für die Lagerung von Materialien hochschulpolitischer Listen entstehen könnte. Markus Wessels bittet darum, dass Lukas Vaupel und Sebastian Kopf sich weiter um die entsprechenden Gegenstände kümmern sollten. Niclas Schürmann bittet Lukas Vaupel darum, dass dieser zur kommenden Sitzung einen Antrag

Markus Wessels beantragt 5min Pause, was mit 8 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen bestätigt wird.

Niclas Schürmann stellt ein Schreiben an die Lehrbeauftragten der Universität über Professor Frommer vor; die Fachschaften, das Rektorat und das ZIM sollen ebenfalls das Schreiben empfangen, während der AStA dieses Schreiben auf Homepage und Facebook ebenfalls veröffentlichen sollte. Lisa Kern würde gerne auf der zweiten Seite ein „eventuell“ streichen lassen, was Niclas Schürmann übernimmt. Lukas Vaupel würde gerne noch einen Hinweis auf Angebote des ZIM und des ZWB integrieren, was Niclas Schürmann in ein weiteres Schreiben auslagern möchte. Lena Stockschläder fragt nach, inwiefern man noch weiteren Druck ausüben könnte; Cornelis Lehmann weist auf Studierendenparlament, FSRK, QSL und Senat als weitere Wege hin; Lukas Vaupel weist auf mögliche Einwirkungsmöglichkeiten durch die ZQVK und eventuell den Lehlöwen hin. In einem Stimmungsbild wird das Verschicken mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bestätigt. Daniel Fachinger fragt nach dem zusätzlichen Nutzen einer Veröffentlichung, was Lisa Kern und Markus Wessels mit der hohen Wirkung öffentlicher Debatte begründen und auf die positive Auswirkung hinweisen. Für die Veröffentlichung mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bestätigt. Der zu veröffentlichende Text lautet nach den Änderungen:

*Sehr geehrte Professor*innen, sehr geehrte Dozent*innen, sehr geehrte Lehrbeauftragte,*

die Hochschulen sind ein Ort des Fortschritts; in der Forschung sieht man das täglich. Die Lehre dagegen ist jedoch zwangsläufig und häufig zu Recht statischer. Die Möglichkeiten der Digitalisierung existieren jedoch schon lange und sollten genutzt werden, wo immer sie einen Mehrwert bieten.

*Wir wenden uns an Sie, da die vorlesungsfreie Zeit begonnen hat und damit verbunden auch bei vielen von Ihnen die Vorbereitungen für die kommende Vorlesungszeit im Wintersemester 2017/2018 begonnen haben oder der Beginn unmittelbar bevorsteht. Dies kann auch eine Chance sein, um bisherige Arbeitsabläufe zu überdenken; wir möchten uns im Namen der Studierendenschaft als Gesprächspartner*innen anbieten.*

Als Studierendenschaft sind wir überzeugt, dass die bestehenden Onlineportale der Bergischen Universität bestens geeignet sind, um die Lehre zu unterstützen. Durch Wusel konnten zeitaufwändige Verwaltungsgänge reduziert werden; durch Moodle können an einem zentralen Ort alle Informationen gesammelt werden, welche die Studierenden benötigen. Gerade für Studierende mit dauerhafter oder zwischenzeitlicher Benachteiligung in zum Beispiel finanzieller oder körperlicher Hinsicht wird das Studium so enorm erleichtert oder vielleicht sogar erst ermöglicht.

In Gesprächen mit Mitarbeitenden des ZIM, den universitären IT-Services und selbstverständlich auch den einzelnen Fachschaftsräten hat sich gezeigt, dass alle die universitären Onlineportale unterstützen und zum

Nutzen der Studierendenschaft verstärkt nutzbar machen wollen. Tatsächlich werden die grundlegenden Möglichkeiten an allen Fakultäten und von den meisten von Ihnen bereits benutzt; jedoch gibt es Ausnahmefälle, in denen sich Personen der Verwendung von Moodle und/oder Wusel noch komplett enthalten.

*Unsere Bitte ist es, dass die Möglichkeiten von Moodle, Wusel und auch der sonstigen durch die universitären Stellen bereitgestellten Onlinedienste von allen Professor*innen, Dozent*innen und Lehrbeauftragten verwendet werden. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass die Dozent*innen – gerne in Rücksprache mit dem ZIM – sich auch über die erweiterten Möglichkeiten von Moodle zur Unterstützung der Lern- und Lehrprozesse informieren.*

Speziell erscheinen uns folgende Ziele als erstrebenswert:

- *Einstellung sämtlicher Lehrveranstaltungen in Wusel.*
- *Belegbarkeit von in der Teilnehmerzahl beschränkten Lehrveranstaltungen (z.B. Übungen oder Tutorien) anhand der Berücksichtigung von Präferenzwahl und Semesterzahl, soweit die Veranstaltung mehrfach angeboten wird. Dies soll an Stelle von intransparenten Auswahlverfahren per eMail oder persönlichen Gesprächen treten.*
- *Einrichtung von Moodle-Kursen für alle Lehrveranstaltungen mit Einbindung der in der Veranstaltung verwendeten Materialien sowie Möglichkeiten zum Austausch zwischen den Studierenden über den Stoff. Dies soll an Stelle von dezentral auf Lehrstuhl-Homepages bereitgestellten Informationen treten.*
 - *Bekanntgabe von Änderungen an Veranstaltungsterminen über Wusel und auch Moodle, um diese wichtigen Informationen zentral zu sammeln und bekanntzugeben.*
 - *Anmeldung zu Sprechstunden für Lehrveranstaltungen in den entsprechenden Moodle-Kursen. Dies soll den zahlreichen Pendler*innen unnötige, zeitaufwändige Fahrten für die Anmeldung oder bereits belegte, nicht anmeldbare Sprechstundentermine ersparen.*

Wir sehen, dass die Möglichkeiten allen Beteiligten gegeben sind und nur konsequenter verwendet werden müssen, um allen Beteiligten bei geringerem Aufwand ein besseres Studierenerlebnis zu gestatten. Bitte unterstützen Sie uns in diesem Ansinnen.

Markus Wessels berichtet weiter aus dem Vorsitz. Bei einem Gespräch mit Herrn Blass von der Transferstelle, Bakr Fadl und Samira da Silva wurde auf den Beitrag des AStA zur Welcome Week eingegangen. Markus Wessels und Niclas Schürmann sollen in einem kurzen Interview mit Bakr Fadl oder Samira da Silva den AStA vorstellen; der AStA hat großen Einfluss auf die gestellten Fragen, Markus Wessels bittet um Zusendung von Themenwünschen. Lisa Kern spricht sich gegen die Erwähnung der Bühnenflattrate aus, da diese Leistung leider möglicherweise untergehen könnte. Weiterhin hat Markus Wessels mit dem Leasinggeber unseres Kopierers gesprochen und Angebote für Kopierer mit und ohne Farbkopien angefragt; es folgt eine Diskussion darüber, ob die gegenwärtig mögliche Funktion von getackerten Broschüren sinnvoll wäre; Daniel Fachinger fragt nach der Möglichkeit des Drucks von A2-Plakaten, Markus Wessels möchte dies ebenfalls anfragen.

Markus merkt an, dass sich in die Projektbearbeitungslisten eingetragen werden soll.

Heute fand ein Gespräch mit der Shop-Leitung statt. Es soll ein neues Werbekonzept erstellt werden, vielleicht mit einer*em WiWi-Studierender*em zusammen. Kai erklärt, dass heute erst ein erstmaliges Treffen stattfand, sodass noch keine tiefgreifenden Konzepte gibt. Sebastian Richter weist auf die Möglichkeiten von Warenwirtschaftssysteme vor.

Lukas Vaupel berichtet von einem Gespräch zwischen Herrn Berger und Herrn Hensche sowie Niclas Schürmann als AStA-Vorsitz, bei dem über Möglichkeiten der Förderung von E-Fahrrädern und Fahrrädern allgemein an der Universität gesprochen wurden. Spezifisch angesprochen wurden weitere Fahrradstellplätze sowie die Einrichtung einer Fahrradreparaturwerkstatt an den Wohnheimen. Markus Wessels kündigt an, dass es am morgigen Donnerstag, dem 17.08.2017, ein weiteres Gespräch zur gegenseitigen Vorstellung zwischen AStA-Vorsitz und HSW-Geschäftsführung mit Herrn Berger geben wird.

Lena Stockschläder berichtet aus dem Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung. Sven Bischoff arbeitet gegenwärtig an einem Video zur Vorstellung des AStA. Heute hat Lena Stockschläder eine Umfrage über Leben am Campus gestartet. Sie kündigt weiterhin an, dass auch zunehmend Instagram bespielt werden muss. Außerdem bittet sie darum, dass frühzeitig Wünsche zur Bewerbung von geplanten Veranstaltungen an das Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung gesendet werden sollen; dafür soll das entsprechende Formular als Leitfaden genutzt werden.

Lisa Kern verlässt das Plenum um 20:35 Uhr.

Cornelis Lehmann berichtet, dass er am gestrigen Dienstag, dem 15.08.2017, dem Hochschulradio Düsseldorf ein [Telefoninterview](#) zur Auswahl der eingeladenen Personen zur morgigen Podiumsdiskussion geführt hat; der Möglichkeit zur Einsendung von Fragen wurde nur einmal nachgegangen; Sebastian Richter schlägt vor, Veranstaltungen in dieser Art in Zukunft live zu streamen und längerfristig verfügbar zu machen, dies wird aber bis morgen nicht umsetzbar sein. Lukas Vaupel wird versuchen bereits bis morgen einen Livestream herzustellen, dies wird im Rahmen eines Stimmungsbildes mit 6 Zustimmungen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen bestätigt.

Niclas Schürmann berichtet von einem Gespräch mit dem Personalrat im Sinne des Beschlusses 2017/II/110/C. Das Personal denkt nicht, dass man langfristig eine solche Inventarisierung für nicht möglich hält; als Alternativvorschlag könnte man diese Aufgabe an die regelmäßige Revision geben könnte; es wird in der Diskussion mehrfach bestätigt, dass man die Wahrscheinlichkeit einer zeitnahen und korrekten Inventarisierung durch eine Revision für deutlich unwahrscheinlicher hält; Sebastian Richter weist darauf hin, dass seinen Kenntnissen nach ein Angestellter diese Aufgabe im Arbeitsvertrag hat, diesem könnten weitreichendere Möglichkeiten gewährt werden, um dies korrekt durchführen zu können.

Emre-Can Tan berichtet aus dem Referat für Veranstaltungen und Technik. Es gab ein Planungstreffen des Referats, bei dem weitere Zuständigkeiten besprochen wurden. Weiterhin gab es ein Treffen mit Sally Wane, mit der man eventuell gemeinsame Veranstaltungen anstrebt. Markus Wessels weist darauf hin, dass finanzielle Vereinbarungen nur in Rücksprache mit dem Plenum zu treffen sind.

Niclas Schürmann berichtet weiter aus dem Vorsitz, dass man sich gegenwärtig mit der Rundfunkbeitragspflicht des AStA beschäftigt; da es sich bei der Studierendenschaft um eine Gliedkörperschaft der Bergischen Universität handelt und diese für die Zahlung verantwortlich sein sollte; er möchte sich weiterhin darum bemühen, diesen Fall zu klären.

TOP 4: Termine und Sonstiges

Niclas Schürmann bittet darum, dass sich alle AStA-Mitglieder mit für die Veranstaltungsprojekte einsetzen sollten. Es folgt eine Diskussion darüber, wo jeweils die Verantwortlichkeiten liegen sollten; Markus Wessels weist darauf hin, dass der Erfolg des Veranstaltungsprogramms nicht nur von der Personenzahl abhängig ist, allerdings auch nicht allein das Referat für Veranstaltungen und Technik verantwortlich sein kann. Sebastian Kopf weist darauf hin, dass sich bei nahezu allen Veranstaltungen bereits Personen gefunden haben.

Am 17.08.2017 um 18:00 Uhr: Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Am 27.08.2017 um 11:00 Uhr: Queerer Brunch

Das nächste Plenum findet statt am 23.08.2017 um 18:00 Uhr in Raum ME.04.19 „AStA-Großraumbüro“.

Markus Wessels schließt das Plenum um 21:22 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)